

Ökologisch, einheimisch, sorglos

BeoTherm AG versorgt Unterseen mit Fernwärme

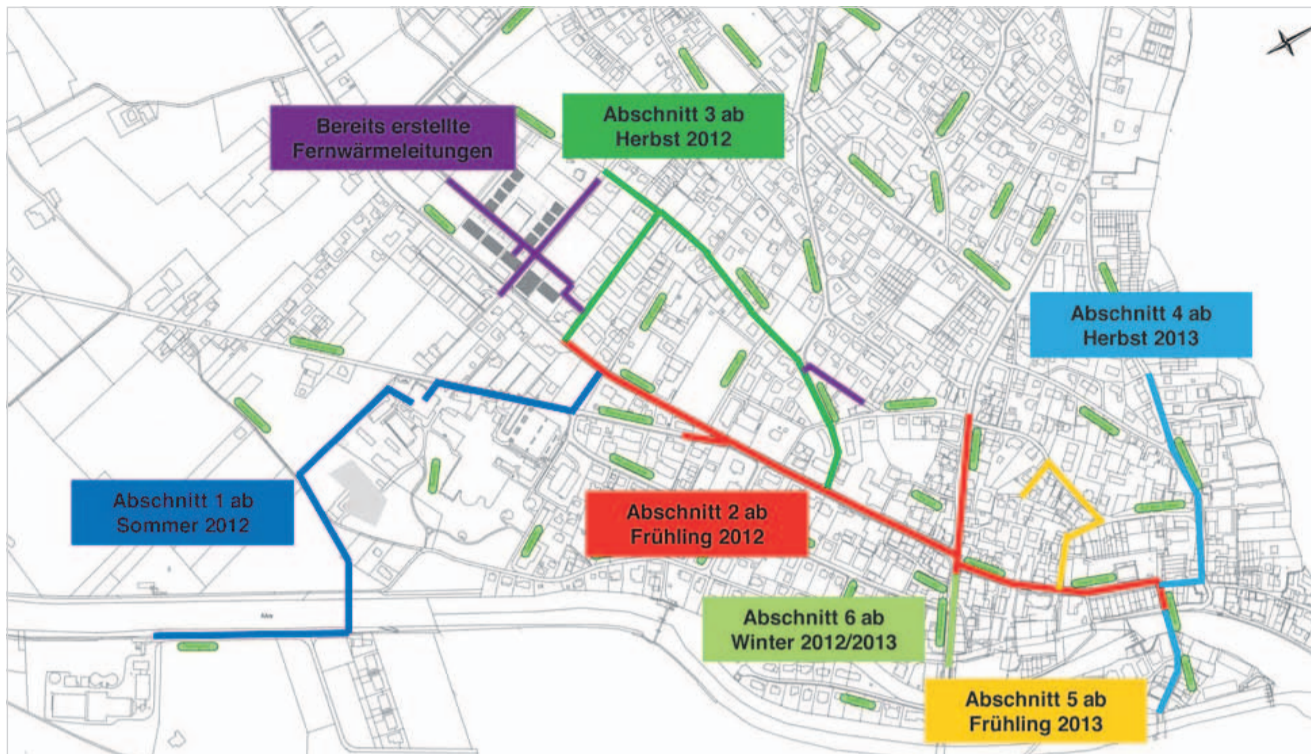
FLORIAN WEHRLI

Ganz im Sinne der Umstellung auf erneuerbare, nachhaltige und lokale Energie versorgt die BeoTherm AG in Zukunft Unterseen mit Fernwärme aus der Ara Interlaken. Für alle, denen das Thema noch zu abstrakt erscheint, sind hier die wichtigsten Fakten zusammengefasst.

■ **Publireportage** – Überall in Unterseen sieht man die Baugruben, in denen Fernwärmeleitungen der BeoTherm AG verlegt werden. Doch was bringen diese Baustellen der Energieversorgung auf dem Bödeli konkret? Über das insgesamt 6000 Meter lange Leitungsnetz beliefert die BeoTherm AG künftig über 50 Haushalte und zahlreiche Grossabnehmer mit ökologischer Wärme zum Heizen. Wenn bis Ende 2013 der gesamte Perimeter mit Fernwärme versorgt wird, lassen sich pro Jahr fünf Gigawattstunden fossile Energie und damit 1900 Tonnen CO₂ einsparen. Was bedeutet diese Einsparung für die Umwelt? «1000 Autos mit einem Ausstoss von 130 Gramm CO₂ pro Kilometer könnten 14'600 Kilometer weit fahren, bis sie diese Menge an CO₂ produzieren», erklärt Katrin Fischer, technische Projektleiterin der BeoTherm AG. «Damit das Treibhausgas tatsächlich eingespart werden kann, ist die Beteiligung von Firmen und Privatpersonen gefragt, die ihre alte Ölheizung mit einen Anschluss an das Fernwärmenetz ersetzen.»

Naheliegende Energie

Der Richtplan Energie Bödeli sieht vor, die Heizenergie bis zum Jahr 2035 auf 185 Gigawattstunden zu reduzieren. Im Jahr 2008 wurden dafür 235 Gigawattstunden verbraucht. Dieses Ziel soll mit dem vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien, aber auch mit der Nutzung vorhandener Produktionswärme erreicht werden. Vor diesem Hintergrund wurde die BeoTherm AG gegründet (siehe Kasten «Wer steht dahinter?»). «Um den Wechsel in der Energiepolitik voranzutreiben, beginnt man am besten damit, die vorhandenen Ressourcen vor Ort zu nutzen», sagt Gian Franco Lautanio, Verwaltungsratspräsident der BeoTherm AG. «Und was wäre



Die Fernwärmeleitungen werden in sechs Abschnitten erstellt. Hausbesitzer können sich immer noch für einen Anschluss entscheiden, wenn die Baustelle an ihrer Liegenschaft vorbeikommt. GRAFIK: BEOTHERM AG

naheliegender, als Energie zu nutzen, die bis heute einfach davonfliesst?» Die Rede ist vom geklärten Abwasser der Ara Interlaken, die zur Wärmeproduktion genutzt wird. (siehe Kasten «Wie funktioniert es?») Zahlreiche Vorteile

Zahlreiche Vorteile

Bereits haben sich das Spital Interlaken, die Überbauung Breite mit 40 Wohnungen sowie die Gemeindever-

waltung Unterseen für den Fernwärmeverbund entschieden. Doch welche Vorteile bietet ein Anschluss für private Liegenschaftsbesitzer und ihre Mieter? «Fernwärme ist die mit Abstand komfortabelste Art des Heizens», sagt Gian Franco Lautanio. «Die wartungsarme Übergabestation im Haus als Verbindung zum Wärmenetz, läuft automatisch und ohne Aufwand.» Sie entspricht bei einem Einfamilienhaus nur etwa der Grösse eines Kühlschranks.

Gegenüber einer Ölheizung spart der Anschluss den Platz für den Tank, den Aufwand für die Beschaffung und die Abhängigkeit von schwankenden Preisen. «Die Wärme wird mit einem einheimischen, umweltschonenden Energieträger produziert, dessen Preis stabil bleibt», sagt Lautanio. «Der Anschluss an das Fernwärmenetz ist günstiger als eine neue Ölheizung.» (siehe Kasten «Was kostet es?») Nr. 117450, online seit: 1. Mai – 08.30 Uhr

Wer steht dahinter?

Die BeoTherm AG hat das Ziel, Abwärme der Ara zu gewinnen und die Energie im Bereich Spital, Altstadt und Beatenbergstrasse zu verteilen. Die BeoTherm AG ist ein Gemeinschaftsprojekt der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) und der Genossenschaft Elektra Baselland (EBL). Dass sich die IBI für die EBL als Partner entschieden haben, ist kein Zufall. Als unabhängige Genossenschaft versorgt diese täglich mehr als 200'000 Menschen mit Strom und Wärme. Die IBI pflegen eine lang-

jährige Beziehung zur EBL und können von der über 20-jährigen Erfahrung in Sachen Nahversorgungs-Wärmeprojekte profitieren. Auch die Gemeinde Unterseen beteiligt sich an der BeoTherm AG mit 1,45 Millionen Franken. Mit dem Beschluss der Gemeindeversammlung beteiligt sich die Gemeinde mit 10 Prozent, in dem sie Aktien für 200'000 Franken übernimmt. Gleichzeitig gewährt sie der AG ein Darlehen über 1,25 Millionen Franken. (flw)

Was kostet es?

Der Privatanschluss von 25 Kilowatt Leistung im Rechenbeispiel entspricht einem Verbrauch von rund 6200 Litern Heizöl pro Jahr. Der Tarif setzt sich aus drei Teilen zusammen: Die Anschlussbeitrag deckt die Kosten des Hausanschlusses und beinhaltet auch die Wärmeübergabestation des Hauses, der Grundpreis deckt die jährlichen Fixkosten des Wärmeverbundes und der Arbeitspreis die verbrauchsabhängigen Kosten. Letztere beträgt für alle Kunden 10 Rappen pro Kilowattstunde. Die Angaben beziehen sich auf einen Ölpreis von 100 Franken für 100 Liter. Die Kapitalkosten sind auf eine Abschreibungsdauer von 15 Jahren ausgelegt. (flw)

Kontakt



BeoTherm AG
Fabrikstrasse 8
Postfach 536
3800 Interlaken
Telefon 033 826 74 78
info@BeoTherm.ch
www.BeoTherm.ch

Das Team der BeoTherm AG



Gian Franco Lautanio
Verwaltungsratspräsident



Claude Minder
Geschäftsführer



Peter Heim
Stv. Geschäftsführer



Katrin Fischer
Projektleiterin

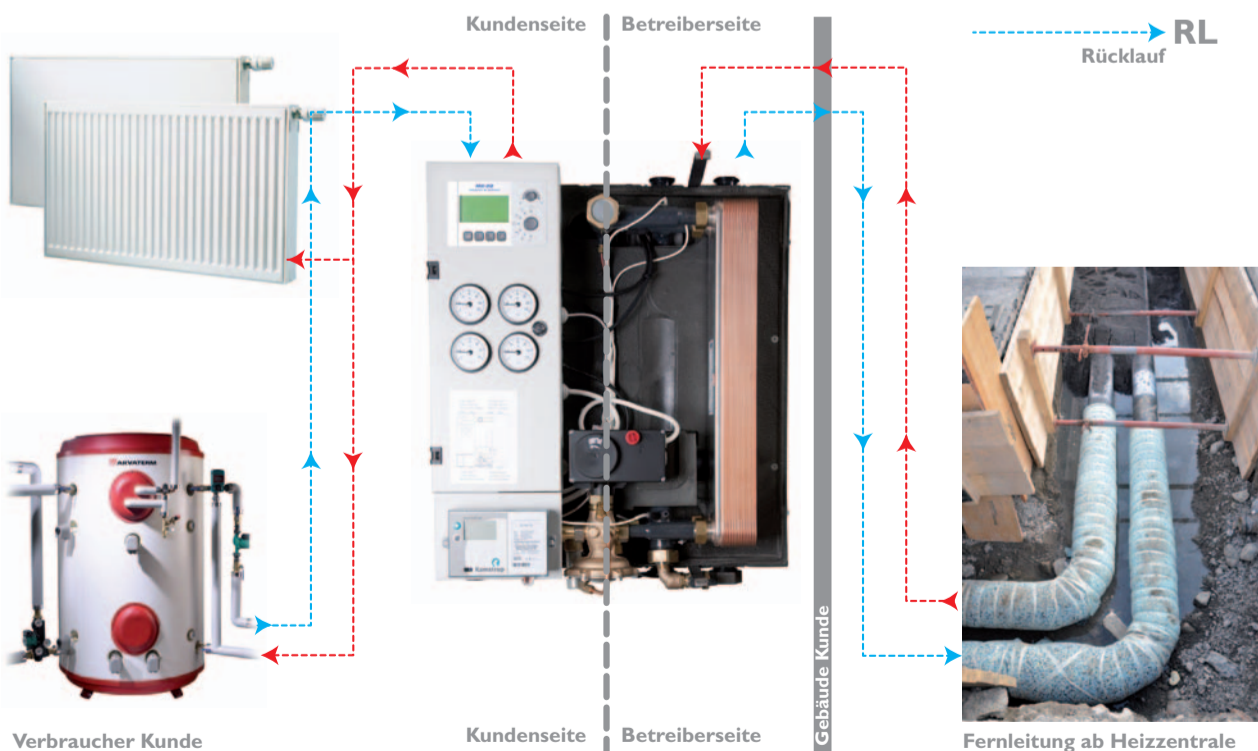


Orlando Scherini
Kundenberater



Hansruedi Turtschi
Kundenberater

Hausanschluss und Liefergrenzen



So funktioniert es

Die Restwärme des gereinigten Abwassers bringt das Kühlmittel Ammoniak in der Wärmepumpe zum Verdampfen. Der Dampf wird unter Druck verdichtet und erhitzt das

Wasser in einem Kondensator je nach Bedarf auf Temperaturen von 62 bis 85 Grad Celsius. Das warme Wasser gelangt über die Fernleitungen zu den Kunden. Dort wird

über einen Wärmetauscher das Wasser im Heizkreislauf des Kunden erwärmt. Die Restwärme fliesst über die Leitungen wieder ab. (flw)

Heizkostenvergleich

Alle Angaben in Franken

	Pellets	Fernwärme	Wärmepumpe Luft/Wasser	Wärmepumpe Erdsonden	Ölheizung	Erdgas
Kapitalkosten	3829	1486	4541	6705	2442	2206
Betriebskosten/Grundpreis	1925	3'779	1525	1680	1177	831
Energiekosten	5349	5425	5387	4337	5966	6410
Summe Jahreskosten	11'102	10'690	11'452	12'723	9585	9447
Kostendifferenz prozentual	3.85%	0.00	7.13%	19.01%	-10.34%	-11.63%
Investitionskosten	38'350	22'850	47'130	69'600	23'800	22'900

